Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 8 (1904)

Artikel: Wintersport
Autor: Krenn, Anton
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572131

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wintersport.

Mit neun Abbildungen nach photographischen Aufnahmen des Verfassers.

III. Ski-Rennen in Glarus. Die norwegische Sprungbahn von oben gesehen, mit Blick gegen Glarus.

Wie einst die Kurorte und Sommerfrischen, so schießen gegenwärtig die Wintersportplätze über Nacht aus dem Boden, und — merkwürdigerweise — sie finden alle ihr Publikum, und noch ist nicht abzusehen, wann der Wettlauf ein Ende nehmen wird. Der steigende Zudrang basiert jedenfalls auf der zunehmenden Erkenntnis, daß die winterliche Bergwelt nicht alle die ihr zugeschriebenen Schrecknisse und Gefahren birgt, während die landschaftliche Schönheit jene des Sommers oft übertrifft. Einst waren es Schwerkranke, die die wenigen Winterstationen in unsern Bergen aufsuchten, um Heilung zu gewinnen; heute sind es in erster Linie die Gesunden, die die zahlreichen Winterkurorte bevölkern und ihnen durch das mannigfaltige Sportstreiben erst den charakteristischen Stempel aufdrücken. An dem einen Orte wird das Schlittschuhlaufen, am andern das Schlitteln und am dritten wieder der Skisport bis zur Virtuosität gepflegt. Davos, St. Moritz, Grindelwald, Adelboden u. s. w. haben nicht nur als Kurorte und Sommerfrischen, sondern auch als Sportplätze Weltruf erlangt, und wenn in Davos Eiswettläufe oder in St. Moritz Bobsleighrennen stattfinden, so gehen spaltenlange Sportstelegramme nach England und Amerika und finden dort jedenfalls mehr Interesse als das anmutige Nachrichtenspiel über den russisch-japanischen Konflikt. Besonders Davos besitzt als Eissportplatz eine hervorragende Bedeutung, wie dies die alljährlich stattfindenden internationalen Wettkämpfe dartun. Auf dem Gebiet des Skisports ist seit zwei Jahren Glarus in den Vordergrund getreten, dank der Rührigkeit des dortigen Skiklubs, der es verstand, den von ihm veranstalteten Wettrennen rasch eine gewisse Bedeutung zu geben, hauptsächlich durch Ausschreibung der Pragelmeisterschaft — wohl die zukünftige schweizerische Meisterschaftsstrecke — und der Militärrennen*). Der Glarner Skiklub beabsichtigt, sämtliche Skiklubs der ganzen Schweiz zu einem Verbande zusammenzuschließen, um eine einheitliche Organisation der verschiedenen Veranstaltungen zu ermöglichen; wenn dies gelingt, darf man Glarus wohl als künftigen Skimeisterschaftsplatz der Schweiz betrachten.

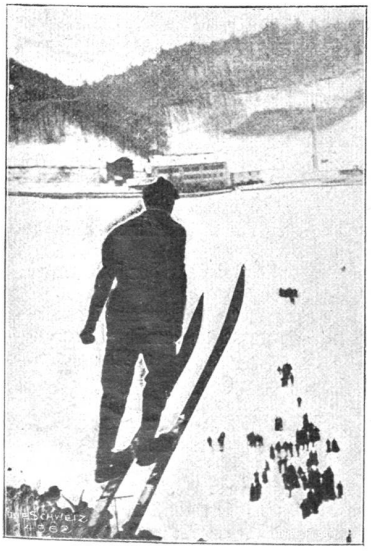
Anton Krenn, Zürich.

Jean-Paul.

Nachdruck verboten.

Artistenroman von **Holger Rasmussen.** Deutsch von Friedrich von Känel, Aeschi.

I.



III. Ski-Rennen in Glarus.
Hr. Sohm aus Bregenz, der Sieger im Springen.

Auf einem breiten grünen Platz vor der großen Stadt war an einem frühen Sommermorgen ein Zirkus eingerichtet worden. Das kolossale Zelt lag leuchtendweiß da mit seinem grünlichen kegelförmigen Dach, und seine Seiten wogten und wallten im Morgenwind.

Aus dem Innern des Zeltes hörte man noch eine Reihe eifriger Hammerschläge.

Man legte die letzte Hand ans Werk.

Die Barriere wurde mit gewürfeltem Bodenteppichstoff überzogen und die Orchestertribüne drapiert . . .

Ueber dem Eingang des Zeltes stand mit großen roten Buchstaben auf einem Schild:

Dwóràks fliegender Zirkus.

Im Lauf des Tages kam die Jugend der Stadt gewallfahrtet, um die merkwürdige Erscheinung zu betrachten.

Man hatte bisher nur den großen, grundgemauerten Zirkus in der Mitte der Stadt gekannt und betrachtete diesen Fremden mehr als eine Kuriosität. Aber der Zirkus hatte den großen Vorteil, daß er gleichsam einen frischen fremden Hauch mit sich brachte. Seine Leinwand hatte noch etwas von dem wilden Duft des Marktes und der Bretterbuden an sich, und die grünen Komödiantenwagen schleppten die schlichte Poesie der Landstraße mit sich in die große Stadt.

* * *

Es war später Nachmittag geworden.

Die ersten Artisten kamen bereits aus den kleinen Hotels der Stadt geschlendert.

Der Zirkus Dwóràk hatte an diesem Abend Première.

Mitten in einer der Straßen, die auf den grünen Platz ausmündeten, erschien ein Mann.

Er war breit und robust, schien etwa zweiunddreißig Jahre

*) Einen längern illustrierten Artikel über das zweite schweizerische Ski-Rennen in Glarus brachte „Die Schweiz" in ihrem letzten Jahrgang S. 90 ff. A. d. R.